



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, biß zum völligen Schluß des ...

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover ; Tübingen, 1737

§.XIV. Consens der sämtlichen Reichs-Stände in die den Schweden noch verwilligten 200. m. Thaler.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51734)

1650.
Febr.

wegen der Französischen Handlung abgangen. 2.) Periculum coniunctionis Coronarum ad occupationem Frankenthal, vel cum, vel sine Statibus. 3.) Utilitas Imperii ex dudum concessa sequestratione, & contra damnum ex denegata ea. 4.) Periculum wegen nicht extradirender Renunciation an Chur-Pfalz Seiten. 5.) Nulla causa denegationis sit, si enim Rex Hispania restitutus est Frankenthaliam, in salvo erit Ehrenbreitstein, si denegabitur Sequestratio, nec Caesar videtur credere, ut velit Rex restituere, metuendum est, ne Coronarum novum foedus sint ictura. Simplex Sequestratio non proponenda, nisi constet prius de Caesaris voluntate. Heilbrunn wird sich nicht practiciren lassen, daß es den Franzosen bleibe, es wäre wider viel Conclufa, und Königl. Schwedische wolten nicht; wenn man hievon mit den Kaiserlichen und Königl. Schwedischen und Französischen geredet, alsdann die 3. Reichs-Collegia zu convociren, diese Collegia aber zu fordern.

Braunschweig-Lüneburg: wie Vor. s. 10. addit modo die Indemnificationem der Real-Assesuration auch zu agguistiren. Nürnberg, wie vor. s. 10. addit in sinuationem Pacis in Aula & Camera. Chur-Maynz, möge nicht recapituliren, sey auch keine Discrepanz, wisse nichts dabey zu erinnern. Die Sequestratio simplex sey vor diesem auch versucht worden, man könne es noch wol einst versuchen, da es noch gehen mögte, müste man auch reden von den Mitteln, davon dieser Platz zu erhalten seyn mögte, damit Er nicht nobis invitis etwa in fremde Hände gerathe, hoffe aber, es werde das Temperament also eingerichtet werden, daß man der Frankenthalischen Restitution versichert sey, conformiret sich mit den Vor. s. 10.

§. XIV.

Die übrigen
Gesandten
consentiren
in die von den
Deputirten
den Schweden
offerirten;
Kömer
Monathe.

Am 28. Febr.
10. Mart. proponirte das Salz-
burgische Directorium im Fürsten Rath,
nachdeme bishero die Schweden, wegen
der angegebenen Statuum Non-Valen-
tium, viele Difficultäten gemacht, und
insonderheit auf eine Real-Assesurati-
on getrungen hätten, bey welcher 7. Re-
gimenter in Sicherheit stehen, und ihre
Verpflegung genießen sollten. Desglei-
chen nachdeme Selbige die Überneh-
mung verschiedener Contingentien der
Unvermögenden, dem Reich zugemuthet,
auch eine grosse Summe Geldes, vor die,
im vorigen Jahr, zu Abholung Ihrer
Majestät vergebens ausgerüsteten Flo-
te, präterdirten; So wäre man, von
Seiten der Deputatorum, wie allerseits
schon bekannt sey, um auf einmahl diesen
Inconvenientien sämtlich abzuhelffen,
auf das Expediens verfallen, dem Schwe-
dischen Generalissimo, semel pro sem-
per, 200. M. Thlr. oder 5. Kömer-
Monathe per aversionem, jedoch sub
spe rati & consensus omnium reliquo-
rum Statuum, zu offeriren, dahero sich
gesamte Stände nunmehr erklären
möchten, was Sie in diesem Stück davor
hielten.

Die Majora giengen darauf so fort da-
hin, es sey bey der Deputatorum Bes-
willigung zulassen, die Reparition dar-
über zufertigen, und den Ständen per
Dictaturam zu communiciren, sodann
den Schweden gegen Zurückgebung des
Herrn Generalissimi versprochenener De-
claration auszuhändigen: Wobey fer-
ner recommendirt wurde, den Schluss-
Recess zu befördern, und schleunigst ein
gewisses Conclufum zu machen, wie und
welcher gestalt Diejenigen unschuldigen
Stände, welche propter moram der an-
dern, gravirt würden, schadlos zuhal-
ten wären; item wurde beliebt, die
Frankenthalische-Sache, quocun-
que meliori modo, zu Ende zubringen;
An Ihro Kaiserliche Majestät wegen des
Ehrenbreitsteiniischen Sequestri zu
schreiben: Die Verichtigung des Chur-
Pfälzischen neuen Erz-Amtes zu be-
fördern, und die angehängten Condi-
tiones, sonderlich die Ausstellung der
Chur-Bayerischen Obligation über das
Land ob der Ems, davon zu removiren.
Ingleichen sollten der neuen Repartiti-
on über die verwilligten 200. M. Thlr.
die Clausuln angehängt werden: (1)
auf

1650.
Febr.

1650.
Febr.

auf was Maasse die gedachten 200. M. Thlr. accordirt worden wären, (2) daß die jetzige Matricul niemanden zum Präjudiz oder Gefährde gereichen solle.

In Re- und Cor-Relatione waren das Chur- und Fürstliche Collegium ganz einig, ausser daß die Chur-Fürstliche allein die Clausulam Indemnificationis in Ihr Conclulum brachten, die übrigen aber solche vorbeigingen; Sich jedoch er-

klärten, solche Clausul auch zu agnosceiren, und noch weiter davon zu sprechen. Das Reichs-Städtische Collegium aber conformirte sich dem Fürstlichen per omnia. Aus anliegenden Protocoll sub N. I. worbey zugleich das wegen Franckenthal an den König in Spanien erlassene Schreiben sub N. II. adjustirt wurde, ist die Erleuterung, des obgemelbeten zu vernehmen.

1650.
Febr.

N. I.

N. II

N. I.

Protocoll, die denen Schweden, von den Reichs-Deputirten offerirt 200000. Thlr. betreffend.

Die Iovis, 28. Febr. 1650.

In pleno:

Lectæ literæ ad Regem Hispaniarum propter Franckenthal.

In Collegio Principum.

Salzburg proponebat: Weilen die Schweden besorgen, Sie möchten wegen Mangel Geldes auf 8. Regimenten im Reich müssen stehen lassen, haben Sie denen Deputatis ad Gravamina angedeutet, auf Expedientia zu gedencken, wie die Subtcription zu befördern, und dieses Impediment abzumenden; welche auf 5. Römer-Monath oder 200000. Thlr. gefallen, worüber mit dem Pleno zu reden. Sey bereits etwas begriffen, so man Suecis zu offeriren, werde Real-Assecuration auf einen nicht allzu grossen Platz hierdurch befördert und restingiret, Generalissimus wolle sich schriftlich darüber erklären super loco. Quaritur: Ob man mit denen 200000. Thlr. zufrieden und der Repartition? und die Declaration annehmen wolle? Votum. Gehe Salzburg oder dem Bayrischen Creys nicht, sondern nur die 7. Creyse an.

Pfalz-Neuburg: Wie Salzburg: wegen der Gütlichen Lande seyeman nicht instruiret.

Salzburg addit. Weilen in der Repartition die Specification der Bayrischen Stände nicht begriffen, sondern per Pausch gesetzt, und aber Salzburg nur 5. an denen Römer-Monathen bezahlet, und darauf assigniret; Also bittet man die Bayrischen Creys-Stände auch zu specificiren.

Neuburg: Repetit idem.

Oesterreich: gehdre ad Tit. de Acq. Rer. Dom.

Altenburg: Schweden sagen, wann Sie nicht Geld hätten, müsten Sie 8. Regimenten bey der Assecurations-Platz stehen lassen. Ergo consultissimum, hac de causa, & rei accelerandæ ergo aliquid addere. Hoffe, der Bayrische Creys werde zu denen 2. Millionen auch concurriren. Quia nihil restat præter Ehrenbreitstein, es richtig zu machen. Generalissimus sage, si de loco certi sumus, wolle Er die Franzosen schon circa modum flectiren. Chur-Pfälzisch Erb-Amt: Käyser declarire sich, solle das Amt bekommen, si omnia sint confecta; das seye schwehr. 2.) Chur-Bayern solle Obligationes & Documenta vorher hergeben; sed Bavarus will vorher die Renunciation haben. Ergo scribatur Casari, pure conferat. Clausula repartitioni annectenda wegen der 200000. Mthlr. daß mans Generalissimo seu Militiæ appropriiret; item, de non præjudicando.

Salzburg: Wegen der 2. Millionen sey Er nicht instruiret, Ober-Pfälzisch Contingent specificetur.

Deutsch-Orden: könne schweslich auffkommen mit seinen Contingent, werde also wenig addiren können, Restitutus concurrret.

Sach-

1650.
Febr.

Sachsen-Coburg: Bamberg: Ad Majora: Sueci addidere: Es falle auch das Unter-Pfälzische Contingent. Sollicitentur Cæsar & Sueci, rem ab-solvant. Wegen Franckenthal sollicitetur & Cæsar.

1650.
Febr.

Sachsen-Weimar: Eichstedt: Wolle sich vom gemeinen Mitleiden nicht separiren, doch, quia non instructus, ad referendum; zweiffle an richtiger Erklärung nicht. In der ersten Repartition über die 3000000. Thlr. sey dem Stufft zu viel geschehen, bitte es bey denen 2. Millionen zu ändern.

Braunschweig-Wolffenbüttel: Spe rati hat man verwilliget, wie Bam-berg und Altenburg.

Strasburg: Wie Teutsch-Orden: Benseldische Garnison müsse unterhal-ten werden. Adhibeantur Status, ad Repartitionem wie Eichstedt.

Braunschweig-Zell: Schweden klagen, die Schiff-Flotte habe müssen be-zahlet werden. Schweden soll man die Repartition gegen die Declaration aus-stellen. Ratione Declarationis stehe man des Plazes wegen, sonderlich die Be-nachbarte, in Gefahr; indemnificentur. Wegen des Ober-Pfälzischen Con-tingents müssen sie wegen des Nieder-Sächsischen Creyses protestiren.

Regensburg: Von denen 200000. Thlrn. müsse Er Resolution erwarten; Stiffte Augspurg bitte Verschonung. Petit communicationem Repartitionis. Stiffte Münster könne sich nicht für voll ansehen lassen, referirte sich auf des Reichs Attestat.

Henneberg: Wie Altenburg und Bamberg: Ehe man ad Cæsarem schrei-be, communicemus cum Gallis & Suecis super Expedientibus. An die Creys-ausschreibende Fürsten der Repartition wegen zeitlich zu schreiben. Indemnifa-tio fiat. Nieder-Sachsen solle man per literas ersuchen um Beytritt. Klaget wegen Admihild, man seye zu hoch angeleget, doch bediene man sich der Clausulæ.

Basel: Sey nicht instruiert, doch Restitutus concurrer. Sonsten wie Zelle, ratione Indemnificationis.

Salzburg concludendo: Repartitio conficiatur; communicetur Sta-tibus; Suecis tradatur, qui nobis Declarationem tradant. Cæsar & Sue-ci sollicitentur de confectione des Schluß-Recesses. Quia Declaratio locum continebit, sed de eo non constat, & periculum subest, contestatumque, solventes vel exemptos ab onere eximendos &c. loquamur de immunitate; quia præsidium sustentationem è vicinia petit. Schreiben an die ausschrei-bende Fürsten. Literas ad Cæsarem; procedat Consultatio super expedien-ti. Chur-Pfälzisch Creys-Amt solle richtig werden, omiffis conditionibus. Clau-sulæ annectantur Repartitioni, de additamento ^{200.}_{m.} Thlr. ut & solita, de non præiudicando.

N. II.

Litere Statuum ad Regem Hispan. pro liberanda Frankenthalia.

Serenissime & Potentissime Rex, Domine Clementissime,

Quantis bellicarum calamitatum procellis afflictissimum Sacrum Roma-num Imperium continuo triginta annorum æstu agitatum, conquassatum & fractum fuerit, & quanto labore ante sesquiannum Monasterii Westphalorum Pacis Compositione naufragio erectum, id Majest. Vestræ benigne constat; quo in negotio nihil carius fuisset Imperii Romani Electoribus, Principibus & Statibus, quam ut eodem temporis tractu, quæ Majestati Vestræ cum Rege Christianissimo intercedunt, differentia componi potuissent, hacque ratione pax universalis toti Orbi Christiano reddita fuisset. Eamque in rem Prin-cipalium Nostrorum voluntate & iustu animorum nostrorum sponta-neæ propensione summo certe studio semper incubuimus, nihil præter-missimus, quod tam enixi voti nos reddere compotes posse videretur. Et
Zweyter Theil. fi

1650.
Mart.

si vero optato successu hactenus destituti fuerimus: semper tamen firma nobis spes fuit, Maiestatem Vestram pro suo & laudatissimorum Suorum Antecessorum benevolo in Sacrum Romanum Imperium affectu, proque innato Regiæ Clementiæ Decore, non obstante dissidiorum cum Rege Christianissimo contentione, nihil a se desiderari passuram, quod quidem Confoederatis Coronis ansam præbere possit, quo minus afflictæ Germaniæ Pacis commoda integra esse vellent; cum igitur Corona Galliæ occasione Franckenthaliæ non restitutæ quinquaginta in Imperio occupata Fortalitia cum adiunctis Civitatibus & Provinciis hactenus retineat, nec antea pristinis Possessoribus (quemadmodum juxta Pacis initæ leges debebat) restituere velit, quam ut Veltra quoque Maiestas pari ratione Franckenthaliam milite deducto Electori Palatino restituat; quin & coronam Sueciæ ex lege foederis duxerit, ut & ipsa Conventionem Exauktionis & Evacuationis secum initam ex eadem causa Executioni mandare negaret. Undè fit, ut interea tam Cæsareæ Majestatis, Domini Nostri Clementissimi, Regna & Dominia Hæreditaria, quam Electorum, Principum & Statuum Imperii Provinciæ & Ditiones alendi externi militis onere penitus exhauriantur. Hinc expensis omnibus rerum circumstantiis animadvertentes, huius deploratissimi mali certum, opportunum & promptissimum Remedium à solâ Maiestate Vestra dependere, Jussu & Volunte Nostrorum Principalium ad eandem jam dudum accessissemus, nisi sperassemus, faciliori id negotio per Augustissimum Nostrum Imperatorem & Dominum Clementissimum cum Maiestate Vestra componi posse.

Quo fine, & ut sat temporis rei tantæ perficiendæ nancisceremur, externique militis Germaniæ nostræ incumbentis pondere sublevaremur, eo nos induci passi sumus, ut cum Gallicis (nam Suecici Plenipotentiarum tandem cessere) de uno alterovè loco præsidii retinendo, aut verò Castro Ehrenbreitstein in manus Sequestri consignando ageretur.

Quicquid autem eius fiat, humiliter confidimus, Majestatem Vestram haud aliter interpretaturam, quam ut spacium nobis esset, Eandem de suppeditando nobis in Sua Potestate posito Remedio decenter interpellandi. Rogamus igitur eâ, quâ par est humilitate & reverentiâ, ne nostris Principalibus, adeoque sacro Romano Imperio in re tam necessaria deesse, sed absque ulteriori mora decernere velit Franckenthaliam restitutionem, mandatis ad Militiæ suæ Præfectos missis, quibus Præsidium illud excedere, hocque munimentum Domino Electori Palatino, sine damno & noxa restituere jubeatur.

Quo Gloriosissimo facto Maiestas Vestra totum Imperium ab externis malis, uno quasi verbo, liberabit, pristinoque splendore restituere poterit, ut universos Electores, Principes & Status Imperii æternæ gratitudini promptissimis officiorum præstationibus testificandæ devinctos habeat, & insuper omnem Regiæ Prosperitatis cumulum a Deo Optimo Maximo bonorum omnium Largitore & Restitutore consequetur, cuius Divinæ Protectioni Maiestatem Vestram devotissimo mentis affectu humillime commendamus.

Ad
Regem Hispaniæ.

§. XV.

Käfers und
Fuchses Re-
stitution be-
treffend.

Bei der Montags den 7. Mart. gehaltenen Session, insinuirte Chur-Bayern 2. Documenta, dem Collegio Deputatorum, um dadurch zu erweisen, daß

die in der Restitutions-Liste mit begriffene, Otto Käfer und Hannß Christoph Fuchs, nunmehr wirklich restituirt worden seyn, recommendirte an- bey

1650.
Mart.